© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Jahres-Versammlung

am 18. September 1861.

(Sitzungsbericht.)

Dem §. 10 der Satzungen für die Gesellschaft der Salzburger Landeskunde gemäß, wurde das am 24. September 1861, als dem Tage des h. Rupertus begonnene zweite Vereinsjahr in der am 28. September 1861 um 6 Uhr Abends in dem Sitzungssaale des hiesigen Gemeinderathes abgehaltenen Jahres-Versammlung von dreißig persönlich anwesenden Mitgliedern begrüßt, nachdem von den 34 abwesenden hiesigen Mitgliedern schon vorher die Erklärungen eingeholt worden waren: daß sie die bei dieser Jahresversammlung zu Stande kommenden Wahlergebnisse als giltig anerkennen, und sich den Beschlüssen der Mehrzahl anschließen.

Demgemäß wurde alsbald zu den Wahlen und zwar für jeden der 5 Functionäre abgesondert geschritten.

Nachdem Herr Dr. August Prinzinger, welcher mit 24 Stimmen zum Vorstand erwählt worden war, diese Wahl dankend abgelehnt hatte, wurde nochmals zur Wahl des Vorstandes geschritten, in welcher Herrn Dr. Franz Zillner 22 Stimmen zufielen, der sofort die Vorstandstelle auch anzunehmen erklärte.

Auch die Wahl des Vorstand-Stellvertreters mußte erneuert werden, weil der k. k. Hauptmann Herr Anton Ritter v. Schalhammer, dem 22 Stimmen zugefallen waren, die Annahme der Stellvertreter-Stelle ablehnte, worauf Hr. Dr. Aug. Prinzinger, der sich — über Befragen — zur Annahme der, die Zeit nicht so sehr in Anspruch nehmenden, Stellvertreter-Stelle bereit erklärt hatte, mit allseitiger Acclamation zum Vorstand-Stellvertreter erwählt wurde.

Zum Schriftführer wurde Herr C. E. Kautezky mit 16 Stimmen erwählt, und sofort, über Vorschlag des Herrn Dr. Zillner, Herr Eduard Becker und Herr Joseph Späth, ersterer zum Rechnungsführer und letzterer zum Verwalter mittelst Acclamation erwählt.

Nach dem Beschlusse der April-Versammlung vom Jahre 1861 blieb noch ein aus 12 Mitgliedern zu bildender Verwaltungsrath zu wählen übrig.

Ehe zu dieser Wahl geschritten wurde, ward noch einigen Vorträgen Raum gegönnt. So entwickelte Herr Anton Ritter v. Schallhammer in einer kurzen Uebersicht die bisherige Wirksamkeit der Gesellschaft, worauf Herr Dr. Zillner den in seiner bisherigen Eigenschaft eines Schriftführers abgefaßten Jahresbericht vortrug, welcher nachstehend beigedruckt ist. Ebenso legte der

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

abtretende Rechnungsführer Herr Julius Hinterhuber die gleichfalls hier beigedruckte Jahresrechnung vor, deren günstiges Resultat mit dem Beschlusse zur Kenntniß genommen wurde, den mit Ende des Vereinsjahres 1860/61 vorhandenen Kassaüberschuß per 197 fl. 95 kr. auf 200 fl. zu ergänzen, und einstweilen in der salzb. Sparkassa nutzbringend anzulegen.

Der neu erwählte Verwalter Herr Späth lieferte die in dem ebenfalls beifolgenden Bücherverzeichniß dargestellte Uebersicht der vorhandenen Bücher und Handschriften, worauf von der Versammlung bestimmt wurde, daß Bücher und Handschriften der Gesellschaft ihren Mitgliedern gegen Empfangschein auf bestimmte Zeit ausgeliehen werden dürfen. Sofort wurden von den anwesenden 30 Mitgliedern die, zwölf Namen für die Wahl des Verwaltungsrathes enthaltenden, Stimmzettel abgegeben.

Nachdem die Zeit bereits vorgerückt war, stellte Herr Dr. Prinzinger den Antrag, die langwierige Ermittlung des Wahlresultates einem Comitee zu übergeben, welches das Resultat bei der nächsten Monatsversammlung bekannt zu geben hätte, und die gegenwärtige Jahresversammlung zu schließen.

Dem entgegen stellte Herr Dr. Aberle den Antrag, die Wahlermittlung zu beschleunigen, und ausharrend das Ergebniß schon aus dem Grunde abzuwarten, damit im Falle einer Ablehnung, noch die Ersatzwahl vorgenommen und das Wahlgeschäft beendet werden könne.

Dieser Antrag wurde bei der Abstimmung durch die Mehrheit angenommen. Nach dem Wahlergebniß wurden in dem Verwaltungsrath gewählt die Herren:

1.	Joseph Maiburger	mit	25	Stimmen,
2.	Georg Pezold	„	25	„
3.	Dr. Anton Sauter	„	23	„
4.	P. Amand Jung	„	23	„
5.	Alois Hamerle	„	22	„
6.	Dr. Chiari	„	21	„
7.	Dagob. Pröll	„	20	„
8.	Georg Pichler	„	19	„
9.	Rudolph Spängler	„	17	„
10.	Dr. Anton Doppler	„	16	„
11.	Hans Horner	„	16	„
12.	Dr. Aug. Jungwirth	„	16	„
23.	Ant. R. v. Schallhammer	„	16	„

Nachdem somit vier Mitglieder die gleiche Stimmzahl 16 davon trugen, so wurde hiedurch die Anzahl der für den Verwaltungsrath benöthigten zwölf Mitglieder um eines überschritten, welches im Falle, daß keines von den gewählten Mitgliedern die Wahl ablehnen sollte, als Ersatzmann betrachtet werden dürfte, in welcher Richtung noch bemerkt wird, daß die nächstfolgende Stimmenzahl

Herrn Reizeuböck mit 15,
„ Adam Doppler mit 14,
„ Gessele mit 11 Stimmen

zugefallen ist.

Die eben angedeutete Bereinigungsfrage der Wahlen für den Verwaltungsrath konnte aus dem Grunde bei dieser Versammlung nicht mehr ausge-

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

tragen werden, weil am Schlusse der Wahlermittlung nur eine ganz geringe Mitgliederzahl noch anwesend war, was auch dem, eben durch diese Wahlermittlung in Anspruch genommenen, neuen Vorstande unerwarteter Weise die Gelegenheit benahm, an die abtretenden aber nicht mehr gegenwärtigen Funktionäre im Namen der Gesellschaft das beabsichtigte, nunmehr der nächsten Monatsversammlung vorbehaltende Dankeswort geziemend anzubringen.

Jahres-Bericht,

vorgetragen bei der am 18. September 1861 abgehaltenen Jahres-Versammlung von dem bisherigen Schriftführer H. Dr. Franz Zillner.

Meine Herren!

Ich beehre mich, Ihnen nach Vorschrift unserer Satzungen einen Bericht über die Lage und Leistungen der Gesellschaft vorzutragen. Sie wissen, unter welchen Umständen die Gesellschaft in's Leben gerufen wurde. Indem ich nun auf die Thätigkeit derselben im ersten Vereinsjahre zurückblicke, befriedigt es vor Allem, daß wir, ungeachtet der Neuheit aller Verhältnisse, und obwohl sich gewisse Berufskreise ferne hielten, dennoch im Stande waren, den uns selbst gestellten Aufgaben zu genügen.

Wir haben in 12 Monatsversammlungen 17 Vorträge über verschiedene Gegenstände salzburgischer Volks- und Landeskunde angehört. Hievon fiel die größere Hälfte in das Bereich der Geschichte, Sage, Statistik, Sprach-, Bücherkunde und Kulturgeschichte, die weit kleinern in das Gebiet der Naturbeschreibung und Landeskunde im engeren Sinne. Mehrere dieser Mittheilungen wurden nicht nur anziehend vorgetragen, sondern behandelten auch Gegenstände, die bisher oft kaum den Namen nach bekannt waren. Zwar blieb der Blick unserer Forscher vorherrschend der Vergangenheit zugewandt, dennoch knüpften andere mit Glück an die lebendigen Verhältnisse der Gegenwart an. Weit entfernt in unsern Monatversammlungen unnütze Schaustellungen zu erblicken, haben wir uns die Ueberzeugung verschafft, daß sie den Forschern auf eine leichte und einfache Weise Gelegenheit gaben, den Eindruck, den ihre Arbeiten auf größere Leserkreise machen dürften, zum voraus annähernd zu beurtheilen. Mittheilungen fremder Gelehrter und auswärtiger Mitarbeiter finden in den Monatversammlungen eine passende Stelle, die Mitglieder selbst werden einander bekannter und erhalten neue Veranlassungen zu nützlicher Thätigkeit. Die Gesellschaftsschriften, in welchen auch Beiträge enthalten sind, die nicht für den Vortrag bestimmt waren, belaufen sich auf 10 Bogen. Bereits ist manche schätzbare Handschrift, manches werthvolle

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Buch durch Schenkung und Abschriftnahme in unsern Besitz gelangt. Die Gesellschaft hat aus mehreren Theilen des Landes Zuschriften und Sendungen erhalten und auch Vereine der Reichshauptstadt haben uns die Mittheilung der Gesellschaftsschriften angesonnen.

In richtiger Würdigung unserer Absichten kam die Landeshauptstadt fördernd entgegen, in dem selbe durch ihre Vertreter uns wiederholt diese gastliche Stätte eröffnete, und dadurch uns nicht blos mancher Verlegenheit und Auslage überhob, sondern in höchst ehrender Weise unsere Zusammenkünfte im Herzen der Stadt und in ihrem eigenen Hause gestattete.

Durch den verhältnißmäßig zahlreichen Beitritt von mehr als hundert Mitgliedern sind wir in den Stand gesetzt worden, nicht blos die laufenden Ausgaben zu bestreiten, sondern auch den ersten Grund für ein künftiges Gesellschaftsvermögen zu legen, das zu größeren Unternehmungen nicht entbehrt werden kann. Wir zählen über 20 auswärtige Mitglieder in andern Kronländern.

Indem ich mit großem Danke der Beiträge des Herrn Fürsterzbischofs und des Herrn Prälaten von St. Peter, des Hauptes der ältesten Familie im Lande, gedenke, kann ich nicht umhin, des Umstandes zu erwähnen, daß übrigens der Mittelstand am zahlreichsten in der Gesellschaft vertreten ist.

Wir verhehlen uns nicht, daß sich manche Mängel in der Gliederung und in den Verrichtungen des Gesellschaftskörpers bemerklich gemacht haben. Allein die darüber angestellten Beobachtungen und ein eifriges Zusammenwirken werden zur stufenweisen Verbesserung und zu jenem Grade von Entwicklung führen, der uns im ersten Lebensjahre der Gesellschaft versagt bleiben mußte. Dessenungeachtet läßt sich mit Gewißheit aussprechen, daß es uns gelungen ist, einen Mittelpunkt zu gründen, mit welchen die vereinzelnten Forscher in verschiedenen Theilen des Landes in Verbindung treten können, und von welchem aus es möglich sein wird, für die Anliegen der Landes- und Volkskunde in erhöhtem Grade die öffentliche Aufmerksamkeit zu erwecken.

Es ist die Pflicht des Vereines, sowie aller Freunde des Landes, daß durch Verbreitung von Kenntnissen über Land und Volk die eigene Werthschätzung begründet, aber auch die Anerkennung der Nachbarn Bruderstämme errungen werde. Der Verlauf des soeben beendigten ersten Gesellschaftsjahres berechtigt ungeachtet mancher Mißstände und Gegner zur Erwartung, daß es den Fortschritten der Gesellschaft gelingen werde, nicht blos der reichen Vergangenheit des Landes, sondern auch den Ansprüchen der Gegenwart zu genügen.

***

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Jahres-Rechnung

über Empfänge und Ausgaben der Gesellschaft für salzburger Landeskunde im ersten Vereinsjahre 1860—61.

	fl.	kr.
Empfänge.		
Satzungsmäßige Beiträge von 103 Mitgliedern à 4 fl. .	412	—
Mehrbeitrag von Sr. Gnaden dem Herrn Prälaten zu St. Peter Dr. Albert Eder	38	—
Mehrbeitrag von Sr. hochfürstl. Gnaden dem Herrn Fürst-Erzbischofe von Salzburg Dr. Maximilian von Tarnóczy Excellenz	4	—
Summe der Einnahmen	454	—
Ausgaben.		
Buchdruckerkosten	182	55
Eine Siegelpresse	34	—
Für den Vereinsdiener, für Abschreiben u. dgl. m. . . .	39	50
Summe der Auslagen	256	5
Im Vergleiche der Empfänge pr.	454	—
zu den Ausgaben pr.	256	5
verblieb ein baarer Kassarest pr.	197	95

Salzburg, den 25. September 1861.

Julius Hinterhuber m. p.,
Rechnungsführer.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Bücher-Verzeichniß.

1. Wochen- und Monatsblatt der Salzb. Landw. Gesellschaft. 1851—60. 10 Bde. Geschenk des Hrn. R. v. Schallhammer.
2. Histor. statist. Handbücher der Erzdiöcese Salzburg. Salzb. 1860—61. 4 Hfte. Geschenk des Hrn. Doppler, Consistorialrath.
3. Pichler, Der salzb. Landtag. Salzburg 1860. 1 Hft. Geschenk von Hrn. Pichler.
4. „ Salzburgische Tonkünstler. Salzburg 1845. 1 Heft. Gesch. von dto.
5. „ Wie stand Salzburg zu Oesterreich? Salzb. 1860. 1 Heft. „ dto.
6. „ Salzburgische Marktordnung. Wien. Akad. Archiv. IX. Bd. 1853. 20 Seiten. Geschenk von demselben.
7. Prinzinger, Altdeutsche Schriftsprache. Salzburg 1860. 1 Bd. Geschenk des Hrn. Ackermann.
8. Pezolt, Rundschau auf dem Mönchsberge. Salzburg 1861. 1 Heft, mit 9 Stahlstichen. Geschenk des Hrn. Abel.
9. Proell, Salzb. Forstverfassung. Salzb. 1860. 1 Hft. Geschenk des Hrn. Ackermann.
10. Hönigsberg, Wildbad Gastein. Wien 1858. 1 Bd. mit 1 Karte. Geschenk des Hrn. Hönigsberg.
11. Pezolt, Bauliche Vergrößerung von Salzburg. Wien. Akad. Archiv. 1859. 4 Bogen. Geschenk des Hrn. Pezolt.
12. Vierthaler, Geschichte des Schulwesens in Salzburg. I. Theil. Salzburg 1804. 1 Bd. Geschenk des Hrn. Mielichhofer.
13. Koch, Reise in Oberösterreich und Salzburg. Wien 1846. 1 B. Geschenk des Hrn. Koch.
14. Engelmaier, Radstadt, Werfen und Thalgau. 1840, 1859, 1861. 1 Heft, mit 3 Vignetten. Geschenk des Hrn. Engelmaier.
15. Hammerle, Vaterländ. Spiegelbilder. Innsbruck 1860. 1 Heft. Geschenk des Hrn. Zillner.
16. Zillner, Abhandlung über den Cretinismus in Salzburg. XXVII. Bd. der Leop. Carol. Akad. Schriften. Jena 1860. 1 Bd. mit 10 Tafeln. Geschenk von demselben.
17. „ Die Pöschlianer oder betenden Brüder. Berlin 1861. 1 Heft. Geschenk von demselben.
18. Schallhammer, Beschreibung der Domkirche. Salzburg 1859. 1 Heft mit 3 Lithographien. Geschenk des Hrn. v. Schallhammer.
19. „ Hellbrunn und Kleßheim. Salzb. 1856. 1 Hft. Gesch. v. dems.
20. „ Hauptschießstand-Geschichte. Salzburg 1359. 1 Bd. „ „
21. „ Biographie von Haspinger. Salzburg 1856. 1 Bd. „ „
22. „ Kriegerische Ereignisse. Salzburg 1854. 1 Bd. mit 3 Karten und 2 Stahlstichen. Geschenk von demselben.
23. Horner, Wenzel als deutscher König. Troppau 1860. 1 Heft. Geschenk des Hrn. Horner.
24. „ Fürst-Erzbischof Arno. Salzburg 1858. 1 Hft. Gesch. von demselben.
25. Archiv österr. Geschichtsquellen. Wien. Akad. 1860. XXII. 2. pag. 233—311. Geschenk des Hrn. R. v. Mertens.
26. Diöcesan-Schematismus. Salzb. 1861. 1 Bd. Geschenk des Hrn. Doppler.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

27. Knorr, Orthopäd. Heilanstalt in München. München 1860. 1 Heft mit 4 Lithographien. Geschenk des Hrn. v. Schallhammer.
28. Jahresberichte der Realschule am Schottenfeld. Von den Jahren 1856—57, 58—59, 59—60. 3 Hefte. Geschenk der Direktion.
29. Salzburger Kalender von 1789. 1 Hft. Geschenk des Hrn. Aichinger.
30. Mayburger, Geschichte des salzburger Kunstvereins. Salzb. Ztg. Nr. 157, 158, 159, 161. 1858. 4 Blätter. Geschenk des Hrn. Mayburger.
31. Die alte Landesverfassung von Salzburg. Salzb. Ztg. Nr. 157, 158, 159, 160. 1850. 4 Blätter. Geschenk von demselben.
32. Fünf Zeitungen über das Werk „Lungau." 5 Blätter. Geschenk des Hrn. v. Kürsinger.

Aus der Emigrations-Zeit.

Die folgenden Nr. 33—154 sind ein Geschenk des Hrn. F. M. L. B. Moll.

33. Kurzer Unterricht, wie man sich gegen denen abtrinnigen salzb. Birgern zu Augsburg 1732. 1 Bd.
34. Ausführliche Nachrichten von der kön. großbritann. Colonie salzb. Emigranten in Amerika von Samuel Urlsperger. Halle 1741. 2 Bde.
35. Ausführliche Historie derer Emigranten. 1732. 1 Bd.
36. Die salzburgischen Emigranten. Nürnberg 1732. 1 Bd.
37. Gühling, Etwas zur Historie derer Emigranten rc. Chemnitz 1732. 1 Bd.
38. Gottlieb Ungere, Abschiedsrede zu Königsmark in Preußen. Berlin 1732. 1 Bd.
39. Georgii Schellhornii de religionis evangelicae in Provincia Salisburgensi ortu, progressu etc. Lipsiae 1732. 1 Bd.
40. Memoriale etc. wegen der bedruckten salzburg. Emigranten. Frankfurth a. M. 1732. 1 Bd.
41. Goecking, Vollkommene Emigrations-Geschichte. Frankfurt und Leipzig 1734. 2 Bde.
42. Ausführliche Historie der Emigranten rc. Leipzig 1732. 1 Bd.
43. Des Schmid zu Hüttau Ruep Stullebner Controvers-Predigen. 1733. 1 Bd.
44. Pistophilo, Salzburg. Buß- und Fasten-Predigt. Frankfurt und Leipzig 1735. 1 Heft.
45. Das Neueste von denen salzburg. Emigrations-Actis. Frankfurt und Leipzig 1732. 1 Bd. doppelt.
46. J. G. Schellhorn's historische Nachrichten. Leipzig 1732. 1 Bd.
47. Georg Rieger, der salzburgische Bund rc. 1732. 1 Bd.
48. Urlsperger, der noch lebende Joseph Schaitberger rc. Augsb. 1732. 1 Bd.
49. dto. dto. 1 Heft.
50. Aktenmäßiger Bericht von der jetztmaligen schweren Verfolgung derer Evangelischen im Ertz-Bisthum Salzburg. Frankfurt u. Leipzig 1732. 1 Bd.
51. Kurtze doch zulängliche Nachricht von dem salzb. Emigrantengeschäft. Frankfurt a. M. 1732. 1 Bd.
52. Beitrag zur Kirchen-Historie Salzburgs 1528, 1563, 1686 (Teferecker-Thal). Jena 1732. 1 Bd.
53. Sammlung salzburg. Emigrationsschriften. Augsburg 1732. 1 Bd.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

54. Das seelige Bekantniß Jesu Christi. Predigt zu Kaufbeyern. Augsburg 1732. 1 Bd.
55. Die bishero unter dem Deckmantel einer Religions-Bedruckung verborgen, nunmehr aber . . . entdeckte Bosheit einiger salzb. Emigranten. Salzburg 1731. 1 Bd.
56. Hochfürstl. salzburg. Emigrations-Patent. 1731. 1 Bd.
57. Manifest (Gegenschrift), worin die . . . Insolentien der aufgestandenen salzb. Unterthanen im Gebirg dem Publiko vorgelegt werden. Stadt am Hof 1732. 1 Bd.
58. Rachel plorans filios suos. Salzburg 1732. 1 Bd.
59. Nachlese zu der salzburg. Emigranten-Wanderschaft. Nürnberg 1734. 1 Bd.
60. Besondere Gespräche zwischen einem Röm. Katholischen und Evangelisch-Lutherischen rc. Frankfurt a. M. 1732. 1 Heft.
61. Die göttliche Allmacht rc. 1732. 1 Heft.
62. Die Flori der lutherschen Kirche. 1732. 1 Heft.
63. Curiose und merkwürdige Extra-Zeitung (salzburg. Emigration). Neustadt 1732. 1 Heft.
64. Welcher gestalt die aufruerigen Salzpurgischen Underthanen, nachdem Sy durch die Steend des Pundes zu Schwaben widerumb zu gehorsam gebracht sein rc., von neuem Huldigung gethan haben. 1526. 1 Heft.
65. Gründlicher Gegenbericht rc. wegen der evangelischen Unterthanen in Steiermark, Kärnthen und Krain. Gratz 1606. 1 Bd.
66. Wo und wie römische kaiserliche Majestät und Künig von Ungarn, Polen und Beham zusammenkummen und zu Wien eingeritten sendt (Kaiser Maximilian I.). 1515. 1 Heft.
67. Pro libertate status et reipublicae Venetorum. Paris 1607. 1 Heft.
68. Quae in hoc Codice continentur Oratio funebris in depositione gloriosiss. Imp. Caes. Maximiliani Aug. pii. Augustae Vindelicorum. 1519. 1 Bd.
69. Ad Catholicum pariter et invictissimum Philippum dei gratia hispaniarum regem. Garnatae 1573. 1 Bd.
70. Pauli Jovii Neocomensis episcopi etc. Descriptiones Britaniae etc. Basiliae 1578. 1 Bd.
71. Ein ganz neues Reisebuch von Prag nach Constantinopel. Nürnb. 1622. 1 Bd.
72. Wunder der Natur rc. Frankfurt 1690. 1 Bd.
73. Catalogus familiae totius aulae caesareae per expeditionem advessus inobedientes etc. Coloniae 1550. 1 Bd.
74. Catalogus omnium generalium et tribunorum etc. Caroli V. Coloniae 1550. 1 Bd.
75. Christian Thomasens Einleitung zur Heß-Philosophie. Berlin 1550. 1 Bd.
76. Lustgarten und Weckuhr. München 1590. 1 Bd.
77. Ephemeris (1620, 1621). München 1621. 1 Bd.
78. Brevis historia de origine, consecratione et reparatione Speluncae seu Eremitorii ejusque Capellae, in Monte prope coementerium Monasterii S. Petri in civitate Salisburgensi etc. Salzburg 1661. 1 Heft.
79. Dücker's Chronik. 1666.
80. Dalham's Concilia Salisburgensia. Augsburg 1788. 1 Bd.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

81. Begriff, kurzer ꝛc., der zwischen Baiern und Salzburg obwaltenden Halleinschen Salz-Irrungen. Salzburg 1761. 7 Bde.
82. Wiguleius Hund, Metropolis Salisburgensis. Monachii 1620. 3 Bde. in Einem.
83. Sarepta, darin von allerlei Bergwerk und Metallen ꝛc., sammt der Joachimsthalischen kurzen Chronik. Nürnberg 1571. 1 Bd.
84. Bergwerks-Ordnung der Niederösterreichischen Lande. Wien 1553. 1 Bd.
85. Kurzer Unterricht für den Klerum und das Publicum über Abänderung des Gottesdienstes in der Karwoche. Salzburg 1784. 1 Heft.
86. Zufällige Gedanken von der heutigen Rechtsgelehrsamkeit und üblichen Proceßformen. 1 Bd.

Salzburgische Gesetze.

87. Mandat, Handwerksordnung. 1651.
88. Feuer-Ordnung. 1673.
89. Straßen-Reinlichkeits-Ordnung. 1678.
90. Weg-Ordnung. 1756.
91. Brodsatz. 1756.
92. Ueber Viehhandel. 1771.
93. Fleischsatz. 1771.
94. Sitten-Ordnung. 1736.
95. Revisions-Ordnung. 1767.
96. Ueber Wildschützen. 1772.
97. Waldreceß des Klosters St. Peter. 1780.
98. Gerichts-Ordnung. 1803.
99. Apotheker-Ordnung. 1749.
100. dto. dto. 1804.
101. Durchmarsch- und Einquartierungs-Ordnung. 1736.
102. Tax-Ordnung. 1785.

---

103. Bemerkungen über den literarischen Werth der hohen Schule zu Salzburg. 1810. 1 Band.
104. Zauner's biographische Nachrichten. 1789. 1 Bd.
105. Wiguleius Hund, Metropolis Salisburgensis. Ingolstadii 1682. 1 Bd.
106. Matheus Lang. Odeporicon 1515. 1 Bd.
107. Relation der Feierlichkeiten zu Salzburg während der Durchreise Kaiser Joseph I. und allerhöchst dessen Braut Wilhelmine Amalie. Salzburg 1699. 1 Bd.
108. Beschreibung des Einzuges des Cardinal-Erzbischofes Max Gandolph, des Einzuges des Erzbischofes Franz Anton 1608, und Guidobald 1668. Salzburg 1686. 1 Bd.
109. Salutatio academica Salisburgensis. Salzburg 1688. 1 Bd.
110. Mons pietatis, vom Erzbischof Jakob Ernst errichtet. Salzburg 1747. 1 Bd.
111. Infula Domino Carolo ex Comitibus de Lichtenstein Episcopo Olomucensi. Salzburg 1664. 1 Bd.
112. Erzbischofs Andreas Jakob Trauerrede. Salzburg 1753. 1 Bd.
113. Erzbischofs Sigmund Christoph Trauerrede. 1772. 1 Bd.
114. " " " Einzug. Salzburg 1753. 1 Bd.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

115. Trauerrede der Maria Coelestina Agnes, Abtissin von Nonnberg. Salzburg 1766. 1 Bd.
116. Pietas christiana, Tragoedia Domini Sigismundi Christophori Archiepiscopi. Salzburg 1772. 1 Bd.
117. Feuerwerk, vom Erzbischof Sigmund angeordnet. Salzburg 1768. 1 Heft.
118. Trauerrede an Erzbischof Johann Ernst. Salzburg 1709. 1 Bd.
119. Alma mater Salisburgensis etc. an Erzbischof Johann Ernst. Salzburg 1704. 1 Bd.
120. Breve Papst Clemens XIV. 1772. 1 Heft.
121. Erzbischofs Hieronymus Einzug. Salzburg 1772. 1 Bd.
122. Memorabilia Eberhardi II. Salzburg 1780. 1 Bd.
123. Erzbischofs Hieronymus 28. Wahltag 1799.
" " 31. " 1802. 1802. 1 Heft.
124. Streitschrift wegen Berchtesgaden. Salzburg 1797. 1 Heft.
125. System des Laienzehend-Rechts. Augsburg 1780. 1 Bd.
126. Kurze Geschichte ꝛc. Salzburgs Erbansprüche an Baiern. Salzb. 1779. 1 Bd.
127. Prüfung ꝛc. über den Vorrang im baierischen Kreise. München 1792. 1 Bd.
128. Nachricht und Beleuchtung ꝛc., daß sich Salzburg dem churpfälzischen Reichsvikariats-Sprengel entziehen wollte. München 1793. 1 Bd.
129. R. P. D. Priolo Salisburgen. Juris Metropolitici. Romae. 1692. 1 Heft.
130. Der allerneueste Staat des Erzbisthums Salzburg ꝛc. von Schmauß. Halle 1712. 1 Bd.
131. Zauners Urkunden-Sammlung der Staatsverfassung Salzburgs. Salzburg 1792. 1 Bd.
132. Zauners Landesgesetze I. Band. 1785. 1 Bd.
" " II. " 1790. "
Salzburg 3 Bände. (Der II. Band und die 1805 erschienene Sammlung der Gesetze von 1790 bis 1803 fehlen.)
133. Diarium Austriacum seu Kalendarum historicum Serenissimae domus Austriae et Habsburgiae etc. Hieronimo Megisero. Augustae Vindelicorum 1614. 1 Bd.
134. Salzburgische Kirchen- und Hofkalender. 1763. 1 Bd.
135. " " " " 1776. "
136. " " " " 1790. "
137. " " " " 1792. "
138. " " " " 1796. "
139. " " " " 1799. "
140. " " " " 1801. "
141. " " " " 1804. "

Handschriften.

142. Articul und Ordnung der Hebammen in Augsburg, so mir Catharina Luzin, die fürnemste und berümteste Hebamm, vertraut hat, so innerhalb 46 Jahre über 7000 Kinder hat gewinnen helfen. 17. Jahrhundert. 1 Bd.
143. Administrations-Spiegel nach der im Erzstifte Salzburg üblichen Amtsverwaltung. 1752. 1 Bd.
144. Extractus aus denen hochfürstlich salzburgischen Generalibus, wie selbe bei der hochfürstlichen Kanzlei zu finden. 1733. 1 Bd.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

145. Besoldungs- und Pensionsstand, Naturaliengenuß und geistliche Wohlthaten bei den hochfürstlichen Kameral-Aemtern auf dem Lande. 1796. 1 Bd.
146. Besoldungs- und Pensionsstand bei dem hochfürstlichen Hofzahlamte, dann Hof- und Kameral-Aemtern in Salzburg. 1795. 1 Bd.
147. Ein paar Worte über den immer höher steigenden Preis des Brennholzes in Salzburg. 1798. 1 Bd.
148. Beschreibung des Gasteiner Thales von J. M. G. 1787. 1 Heft.
149. Salzburger Chronik bis 1617. 17. Jahrh. 1 Bd.
150. Beschreibung der salzburgischen Herrschaft Wartenfels (Thalgau) von Gottfried Freiherrn von Moll. 18. Jahrh. 1 Bd.
151. Repertorium des Pfleggerichts-Archives von Alt und Lichtenthann (Neumarkt) von Freiherrn von Moll. 1787. 2 Bde.
152. Irrungen zwischen Churbayern und dem Erzstifte Salzburg. 1 Bd.
153. Aufhebung der Pagerie 1802, und
Verordnungen über fleischliche Verbrechen. 1 Heft.
154. Kirchen- und Klöster-Visitationen von Johann Julius von Moll, Dechant in Laufen. 1. St. Zeno. 2. Baumburg. 3. Maria Pfarr. 4. Alten-Oetting 1699. 5. Englische Fräulein in Burghausen. 6. Kloster Höglwerth. 1706. 7. Laufen. 1706.
155. Das Schloß Höch im Pongau. 1 Bd. Geschenk des Hrn. Grafen Platz.
156. Salzburg. Geschichtsquellen außer Landes von Schallhammer. 1860. 1 Bd. Geschenk des Hrn. R. v. Schallhammer.
157. Auswärtige Literatur von Schallhammer. 1860. 1 Bogen. Geschenk von demselben.
158. Index Salzburger Kammerbücher. 22 Bogen. Auf Kosten der Gesellschaft.
159. Statistische Tabellen über die Steuern Salzburgs. 11 Tab. Geschenk des Hrn. R. v. Mertens.
160. Salzb. Geschichts-Kalender von M. Filz. Abschrift. 114 Bogen. Geschenk der HHrn. Dr. Aberle, P. Amand Jung, Dr. Spatzenegger, Dr. Zillner.
161. Die Ersteigung des großen Venedigers, mit 2 Amtsberichten. 1841. 9 Bogen. Aus v. Kürsinger's Nachlaß.
162. Der Nestor der Studien-Directoren Oesterreichs, Dr. Fr. Ig. Thanner. 5½ Bogen. Aus desselben Nachlaß.
163. Naturbilder aus dem Leben der Gebirgsbewohner ꝛc. von Anton Schlosser. 11½ Bogen. Aus desselben Nachlaß.
164. An Cardinal Fürst Schwarzenberg. 7 Bogen. Aus desselben Nachlaß.
165. Tweng und auf den Tauern. 4½ Bogen. Aus desselben Nachlaß.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Mitglieder

der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

im ersten Vereinsjahre 1860—61.

Abel Hermann, Kunsthändler in Salzburg.
Aberle Carl Dr., Professor in Salzburg.
Ackermann Theodor, Buchhändler in Salzburg.
Becker Eduard, Tapezirer in Salzburg.
Bernhold Gottlieb, Apotheker in Salzburg.
Biebl Rudolf, Kaufmann in Salzburg.
Biatzowsky Johann Dr., Professor in Salzburg.
Bittersam Johann, Superior in Schwarzach.
Blaschke Ignaz, Hofrath in Salzburg.
Brandner Franz Dr., Professor in Salzburg.
Buchner Max Dr., Lehrer an der Oberrealschule in Graz.
Chiari Max Dr., Concipient in Salzburg.
Conrad Ascan, Fabriksbesitzer in Taxach bei Hallein.
Doppler Adam, Consistorialrath in Salzburg.
Doppler Anton Dr., Domkapitular in Salzburg.
Dückher Maria von, Freifräulein, in Salzburg.
Duregger Alois, Realitätenbesitzer in Salzburg.
Eder Albert Dr., Prälat von St. Peter in Salzburg.
Ehrenthaler J. N., jub. Forstamts-Controlor in Braunau.
Embacher Augustin, Domkapitular in Salzburg.
Englmaier Mathias, Dechant in Thalgau.
Flatscher Georg, Lehrer am Gymnasium zu Salzburg.
Frei Carl von, Kaufmann in Salzburg.
Gessele Franz, Fabriksleiter in Salzburg.
Glonner Max, Buchhändler in Salzburg.
Götz Jakob, Baumeister in Salzburg.
Graßberger Carl Dr., Secundararzt in Salzburg.
Gschnitzer Mathias, Fabriksbesitzer in Salzburg.
Gstirner Adolf Dr., Rechtsanwalt in St. Johann.
Härdtl August Freiherr, Dr., Badearzt in Gastein.
Hainzlmaier Anton Dr., Concipient in Salzburg.
Hammerle Alois, Bibliothekar in Salzburg.
Hartmann Theodor, Secundarwundarzt in Salzburg.
Heilmaier Anton, Müller in Salzburg.

sellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobo

Hinterhuber Julius, Apotheker in Salzburg.
Hönigsberg Bened. Edler v., Dr., Badearzt in Gastein.
Horner Hans, Concipient in Salzburg.
Hornung Anton Dr., pens. Professor in Salzburg.
Jellmolli Kajetan, Bürgermeister in Hallein.
Jung Amand P., Archivar im Kloster St. Peter in Salzburg.
Jungwirth August Dr., Stadtarzt in Salzburg.
Kaltner Johann, Pfarrer in St. Jakob am Thurn.
Kautezky Caspar E., Rechnungsoffizial in Salzburg.
Kißling Carl Dr., Ritter v., Rechtsanwalt in Scheerding.
Kleimayrn Baby Fräul. v., Präsidentenstochter in Salzburg.
Kobler Fanni, Private in Salzburg.
Köchl Ludwig Ritter von, kaiserl. Rath in Salzburg.
Koller Ludwig Dr., Rechtsanwalt in Wien.
Krafft Delmensingen Conr. v., Verwalter d. Gasfabrik in Salzb.
Lama Ferdinand Ritter v., Pfarrer in Vigaun.
Lapresle de Mont-Levrin Leop., Rechnungsrath in Salzburg.
Lasser Josef Ritter v., Dr., Excell., k. k. Minister in Wien.
Lergetporer Ludwig, Postoffizial in Salzburg.
Lodron Gräfin von, Excellenz, in Salzburg.
Lürzer Friedrich von, Dr., Concipient in Salzburg.
Maier Rupert Dr., Domkapitular in Salzburg.
Maiburger Jos., Lehrer an der Unterrealschule in Salzburg.
Mertens Heinrich Ritter von, Bürgermeister in Salzburg.
Mertens Ludwig Ritter von, Postbeamter in Salzburg.
Mertens Nelly, Frau v., Bürgermeistersgattin in Salzburg.
Obpacher Ludwig, Kaufmann in Salzburg.
Ozlberger Carl Dr., Medizinalrath in Salzburg.
Patera Johann, Bergrath in Salzburg.
Petter Alexander Dr., Apotheker-Provisor in Salzburg.
Pezolt Georg, Lehrer an der Gewerbsschule in Salzburg.
Pichler Georg, Geschichtsforscher in Salzburg.
Pichler Johann Dr., Stadtarzt in Salzburg.
Pichlmaier Franz, Pharmaceut in Salzburg.
Platz Leopold Graf, Herrschaftsbesitzer in Steiermark.
Prinzinger August Dr., Rechtsanwalt in Salzburg.
Pröll Dagobert, Statthalterei-Sekretär in Salzburg.
Pröll Gustav Dr., Badearzt in Hofgastein.
Questl Cäsar, k. k. Major.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Rehle Valentin, Buchdruckerei-Besitzer in Salzburg.
Reitzenbeck Heinr., Lehrer an der Unterrealschule in Salzburg.
Robert Justin, Fabriksbesitzer in Oberalm.
Ruthner Anton Ritter von, Dr., Rechtsanwalt in Wien.
Sauter Anton Dr., Bezirksarzt in Salzburg.
Schallhammer Anton Ritter von, pens. Hauptmann.
Schallhammer Joh. Ritter von, Postcontrolor in Wien.
Schgör Johann, Hausbesitzer in Salzburg.
Schlegel Richard Dr., Eisenbahnarzt in Salzburg.
Schmued Ludwig, Lehrer an der Oberrealschule am Schottenfelde in Wien.
Schwarzleithner Heinrich, Privat in Salzburg.
Siegel Franz, Rechnungsoffizial in Salzburg.
Spängler Alois, gewesener Bürgermeister in Salzburg.
Spängler Leopold, k. k. Gerichtsadjunkt.
Spängler Rudolf, Apothekerprovisor in Salzburg.
Späth Josef, Handelsmann in Salzburg.
Spatzenegger Leopold Dr., Professor in Salzburg.
Stabell Theod. Dr., Bibliothekar von St. Peter in Salzburg.
Steinhauser Adolf, Ministerial-Concipist in Wien.
Storch Franz Dr., Bezirksarzt in St. Johann.
Tarnóczy Maximil. v., Dr., Fürst-Erzbischof von Salzburg.
Trauner Gustav, Großhändler in Salzburg.
Triendl Anton, Großhändler in Salzburg.
Walcher Josef Dr., Professor in Salzburg.
Wallman Heinrich Dr., Docent an der Universität in Wien.
Wappmannsperger Josef, Buchhändler in Salzburg.
Zeller Franz, Kaufmann in Salzburg.
Zeller Ludwig, Kaufmann in Salzburg.
Zillner Emilie, Primararztes-Gattin in Salzburg.
Zillner Franz Dr., Primararzt in Salzburg.

Summe: 103.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Inhalts - Verzeichniß.

A.

Mittheilungen der Gesellschaft für salzburger Landeskunde.

I. Jahrgang 1860—61.

Seite

Ein kurzes Vorwort zur Gründung der Gesellschaft für salzburger Landeskunde von Dr. F. Zillner 1

Ueber die Stände-Verfassung im Herzogthume Salzburg, Vortrag des k. k. Hauptmannes Ritter v. Schallhammer 15

Die salzburger Stadtbevölkerung. Vortrag des Dr. Zillner 17

Die pinzgauer Wallfahrt. Vortrag des k. k. Hauptm. Ritter v. Schallhammer 27

Die Höhen-Namen in der Umgebung von Salzburg, ein Beitrag zur Orts-, Sprach- und Volkskunde. Vortrag des Dr. August Prinzinger . . 31

Vorwort:

I. Wissenschaftliche Bedeutung der Namenforschung 32

II. Grundsatz für Namenforschung 33

Rundschau 36

Namenserklärung:

Spielberg 38

Schlenggen 40

Tännengebirge 41

Der hohe Göll 42

Wazmann 45

Untersberg 47

Sonntagshorn 49

Staufen 49

Schlußwort 51

Beiträge zur Schilderung des kirchlichen Lebens in Salzburg von P. Amand Jung. I. Ueber die Kreuzvölker (Kreuztrachten), welche einst den Dom, die Stiftskirche zu St. Peter und Nonnberg an den Bitttagen und zu Pfingsten besuchten 53

II. Wie um die Zeit 1615 die Ordnung der Procession am Charfreitage gewesen sei 55

Eine Meinung über den Namen „Untersberg" von Adolf Steinhauser . 59

Gols als das römische Collis bei Salzburg. Historische Abhandlung von G. A. Pichler 65

Die Befestigungen Salzburg's von den Römern bis auf unsere Tage. Vortrag des k. k. Hauptmannes R. v. Schallhammer 68

Beiträge zur Schilderung des kirchlichen Lebens in Salzburg von P. Amand Jung. III. Die sowohl erschröklich, als verwunderlichste Mirakul, . . . wie solche von der hochf. Universität aus durch die Stadt Salzburg angestellten Charfreitags-Procession vorgestellet werden. In Druck 1712 74

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Seite

Die Untersbergsagen, nebst einem Abriß der Sagengeschichte überhaupt, gesammelt und erläutert von Dr. Franz Zillner. Ortsbeschreibung . . . 81

I. Abschnitt. Kurzer Abriß der Sagengeschichte.
1. Zeitraum. Vergleiche, Sinnbilder 87
2. Zeitraum. Ursächliche Erklärungen, Personen, Götter . . . 89
3. Zeitraum. Begriffsentwicklung, Göttergeschichte 90
4. Zeitraum. Niedergang der Sagen. Helden, Heilige, Aberglaube . 93
5. Zeitraum. Verflachung, Ausartung 94

II. Abschnitt. Beispiele:
1. Sinnbilder 95
2. Personenschöpfung. Elementargeister. Riesen. Elbe, Zwerge. Wildfrauen und Waldmänner 98
3. Raumschöpfungen 108
4. Göttersagen. Die Karlssage 108

III. Abschnitt. Sagen vom Untersberg 117
1. Riesensagen 118
2. Sagen von geheimnißvollen Orten und Vorgängen (Schatzsagen. Spucksagen. Unterweltsagen) 118
3. Sagen von Wildfrauen und Waldmännern 123
4. Zwergsagen: Einzelne Zwerge, Gnomen und Berggeister . . . 126
Fahrten der Untersberger 129
5. Sagen vom Kaiser Karl 135

Anhang. Verwandte Sagen und Bräuche 138

B.

Sitzungsberichte der Gesellschaft für salzburger Landeskunde.

Gründungsversammlung vom 30. September 1860.
I. Monatversammlung vom 7. Oktober „
II. „ „ „ 4. November „
III. „ „ „ 2. Dezember „
IV. „ „ „ 6. Jänner 1861.
V. „ „ „ 3. Februar „
VI. „ „ „ 3. März „
VII. „ „ „ 4. April „
VIII. „ „ „ 12. Mai „
IX. „ „ „ 9. Juni „
X. „ „ „ 7. Juli „
XI. „ „ „ 4. August „
XII. „ „ „ 1. September „

Jahresversammlung vom 28. September 1861.

Jahresbericht von Dr. Fr. Zillner.

Jahresrechnung für das erste Vereinsjahr 1860—61.

Bücher-Verzeichniß.

Alphabetisches Verzeichniß der Vereins-Mitglieder des I. Gesellschaftsjahres 1860—61.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Druckfehler-Berichtigungen.

Zum Pinzgauer Wallfahrts-Lied S. 30—31:

1. Der Buchstabe ä — wie in Pinzgä, Fahnä, Täg, mä, verruckä, kainä, nächst u. s. w. — steht auch im Originaldrucke, welchem das Lied entnommen worden ist. Er soll jedoch nicht den Umlaut ä, welchen die salzburgische Mundart nicht kennt, sondern das hochklingende á derselben bedeuten.
2. Im ersten Absatz erste Zeile des Liedes soll es statt „Kirfart" heißen: „kirfart'n."

Seite 15 lies statt: II. Sinnbilder — 1. Sinnbilder.

Im „Jahresbericht", wie im Sitzungsberichte der „Jahresversammlung" soll es statt 18. — richtiger 28. September 1861 heißen.

Im Wahlergebniß für den „Verwaltungsrath" d. J. 1861—62 lese: statt 23 — richtiger 13.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Gesellschaft für Salzburger Landeskunde.

Im Laufe des Jahres 1858 wurde von den Herren und DDren. Aberle, Biatzowsky, Prinzinger, Sauter, Schwarz, Schallhammer, Steinhauser, Storch und Zillner der Plan zu einer Gesellschaft für Salzburger Landeskunde entworfen.

Ihre Absicht ging dahin, eine Versammlung zu gründen, welche in der Lage wäre, die Pflege der Naturgeschichte, der Landesgeschichte und des Alterthums für das Land Salzburg zu übernehmen, zugleich aber auch unter beständiger Rücksicht auf Landeskultur, Verkehr und Volkskunde in lebendiger Verbindung mit der Gegenwart zu bleiben.

Auf Grundlage des hierüber von dem Gründungs-Ausschusse vorgelegten Entwurfes hat Seine kaiserliche königliche apostolische Majestät mit allerhöchster Entschließung vom 28. Februar 1860 die Bildung einer Gesellschaft für Salzburger Landeskunde und ihre Statuten allergnädigst genehmigt, und mit allerhöchster Entschließung vom 16. Mai l. J. weiters allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Verein für salzburgische Landeskunde das salzburgische Landeswappen in seinem Siegel führen dürfe.

Auch wurden die vorgelegten Vereins-Satzungen von dem hohen Ministerium des Innern am 8. Juli l. J. bestätiget.

In Anerkennung der Zwecke dieser Gesellschaft hat hierauf der Herr Bürgermeister der Landeshauptstadt den Sitzungssaal des löblichen Gemeinderathes zum Behufe der Versammlungen eingeräumt.

Sofort wenden sich nun die Gründer an alle Freunde des Landes, und laden dieselben zum Beitritte ein. Die lebhafte Theilnahme an vaterländischen Fragen und Erinnerungen, die sich in Salzburg stetig kund gibt, berechtigt zur Erwartung, daß es den Fortschritten dieser Gesellschaft gelingen werde, sowohl der reichen Vergangenheit dieses Landes, als auch den Ansprüchen der Gegenwart Genüge zu leisten.

Der Jahresbeitrag ist auf vier Gulden öst. W. festgesetzt.

Die erste Versammlung findet Sonntags den 30. September d. J., um 11 Uhr Vormittags, im Sitzungssaale des Salzburger Gemeinderathes statt. Das Erscheinen bei derselben wird zugleich als Beitritts-Erklärung angesehen.

Schriftliche Beitritts-Erklärungen mögen portofrei „an die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde" gerichtet werden.

Salzburg, am St. Rupertstage 1860.

Der Gründungs-Ausschuß.

Endl & Penker'sche Buchdruckerei in Salzburg.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Statuten
der Gesellschaft für salzburgische Landeskunde.

§. 1. **Zweck und Titel.** — Zweck der Gesellschaft, welche den Titel: „Gesellschaft für salzburgische Landeskunde" führt, ist Beförderung der Kunde vom Lande Salzburg und seinen Bewohnern mit Rücksicht auf Gegenwart und Vergangenheit.

§. 2. **Mittel.** — Die Mittel hiezu sind:

a) periodische Zusammenkünfte der Mitglieder zu wechselseitigen Mittheilungen und Besprechungen,

b) Sammlung schriftlicher Beiträge, Veranstaltung und Unterstützung wissenschaftlicher und gemeinnütziger Forschungen über Landeskunde,

c) Erwerbung, Benützung, Erhaltung merkwürdiger Natur- und Kunsterzeugnisse des Landes, als: Alterthümer, Schriften, Abbildungen, Druckwerke u. s. w.,

d) Veröffentlichungen über Gegenstände der Landeskunde durch den Druck unter Beobachtung der bestehenden Pressvorschriften,

e) Vorträge über derlei Gegenstände in den Vereinsversammlungen,

f) Einhebung von Geldbeiträgen der Mitglieder,

g) Verkehr mit Gesellschaften verwandten Zweckes.

§. 3. **Beitritt.** — Mitglied der Gesellschaft kann jede gesetzlich selbstständige Person von zureichender Bildung und von unbescholtenem Rufe werden, welche von einem Mitgliede vorgeschlagen und in einer Monatsitzung aufgenommen wird.

Die Zulassung eines Ausländers zur Mitgliedschaft ist an die vorläufige Genehmigung der Landesstelle gebunden.

§. 4. **Pflichten der Mitglieder.** — Jedes Mitglied verpflichtet sich:

a) den Gesellschaftstatuten nachzukommen,

b) die Zwecke der Gesellschaft nach Möglichkeit zu fördern, als:

durch Ausforschung, Bekanntgebung oder Zumittlung von Beiträgen zur Landeskunde,

durch einschlägige Notizen oder wissenschaftliche Bearbeitungen, endlich

durch besondere Geldbeiträge für Unternehmungen des Vereines,

c) jährlich vorhinein einen Beitrag von vier Gulden öst. W. für Gesellschaftszwecke zu Handen des Rechnungsführers zu leisten.

Mitglieder, welche diesen Bestimmungen nicht nachkommen, oder den in §. 3 bezeichneten Eigenschaften nicht mehr entsprechen, sollen aus der Gesellschaftsliste gestrichen werden.

§. 5. **Rechte der Mitglieder.** — Jedes Mitglied erhält ein Aufnahmeschreiben und besitzt das Recht:

a) an den Versammlungen, Wahlen und Vorträgen der Gesellschaft Theil zu nehmen,

b) die Druckschriften derselben unentgeldlich zu beziehen,

c) ihm gehörige merkwürdige Natur- oder Kunstgegenstände (Hin- und Rückfracht auf Kosten des Einsenders) durch die Kräfte der Gesellschaft bestimmen zu lassen, endlich

d) das wissenschaftliche Eigenthum der Gesellschaft nach einer von der Jahresversammlung zu gebenden Vorschrift zu benützen.

§. 6. **Vertretung der Gesellschaft.** — Die Angelegenheiten der Gesellschaft werden von den Mitgliedern besorgt, und zwar:

a) theils durch die Gesammtheit derselben,

α. in den Monatversammlungen,

β. in der Jahresversammlung,

b) theils durch die Geschäftsleitung.

§. 7. **Monatversammlungen.** — Die Gegenstände der Monatversammlungen sind:

a) Berichterstattung des Vorstandes,

b) Aufnahme und Ausschliessung von Mitgliedern,

c) Berathungen und Entscheidungen über Unternehmungen der Gesellschaft,

d) Geldbewilligungen über mehr als fünf Gulden,

e) Berichterstattungen und Vorträge von Fachmännern,

f) Anregungen, Anträge, Besprechungen und Vorschläge, welche das Gebiet der Landeskunde betreffen,

g) Verhandlung und Entscheidung über Fragen und Anträge der Geschäftsleitung (siehe §§. 2 und 12),

h) Schlichtung von Streitigkeiten der Mitglieder untereinander oder mit der Geschäftsleitung, wenn solche aus dem Gesellschaftsverbande entstehen, mit Ausschluss jeden Rekurses und jeder Berufung.

Anmerkung. Streitigkeiten zwischen der Gesellschaft und einzelnen Mitgliedern werden auf den ordentlichen Rechtsweg gewiesen.

§. 8. **Jahresversammlung.** — Der Jahresversammlung bleiben vorbehalten:

a) die Annahme des Jahresberichtes über die Wirksamkeit der Gesellschaft,

b) die Genehmigung der Vereinsrechnung und des Verwaltungsberichtes,

c) die Wahlen der Mitglieder für die Geschäftsleitung,

d) die Schlussfassung über die fruchtbringende Anlage des Gesellschaftsvermögens,

e) die Verhandlung und Entscheidung über Abänderung der Vereinstatuten und Auflösung der Gesellschaft (siehe §§. 13 und 14).

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

§. 9. **Geschäftsleitung.** — Die Geschäftsleitung besteht aus:

a) einem Vorstande,

b) einem Schrift-,

c) einem Rechnungsführer und

d) einem Verwalter.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung werden auf ein Jahr gewählt.

Für Verhinderungs- und Erkrankungsfälle sind Stellvertreter zu bestimmen.

Der Vorstand und dessen Stellvertreter sind mit Anfang des Vereinsjahres der Landesstelle anzuzeigen.

a) Der Vorstand vertritt die Gesellschaft den Behörden und dritten Personen gegenüber, beruft und leitet die Versammlungen, vollzieht die Beschlüsse, führt das Siegel der Gesellschaft, verfügt über Ausgaben bis zu fünf Gulden und veranlasst überhaupt nach Massgabe der Statuten Alles, was er für das Gedeihen der Gesellschaft nützlich erachtet.

b) Der Schriftführer besorgt den schriftlichen Verkehr der Gesellschaft, verfasst die Sitzungsberichte und sonstigen Schriftstücke, unterfertigt selbe mit dem Vorstande, ordnet und verwahrt sie bis zu deren Abgabe an die Sammlung und fördert die zur Veröffentlichung bestimmten Arbeiten der Gesellschaft zum Drucke.

c) Der Rechnungsführer besorgt die Einnahmen und Ausgaben, verwahrt die Vereinsgelder, bezahlt die vom Vorstande angewiesenen Rechnungen und legt der Jahresversammlung eine genaue und urkundlich erwiesene Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft vor.

d) Der Verwalter führt die Aufsicht über die Bücher- und Schriftensammlung, sowie über den sonstigen Hausrath der Gesellschaft. Er hält die Sammlungen in Ordnung, führt über selbe genaue Verzeichnisse und legt den Bericht über sie der Jahresversammlung vor.

§. 10. **Das Gesellschaftsjahr.** — Das Gesellschaftsjahr beginnt mit dem Feste des Schutzheiligen Rupert am 24. September. Bis dahin sind der Jahresbericht, die Vereinsrechnung und der Verwaltungsbericht vorzulegen. Um diese Zeit ist auch die Jahresversammlung einzuberufen. Von da an bis Ende Oktober werden die Beiträge für das laufende Jahr eingehoben.

§. 11. **Abstimmung.** — Alle Fragen sind in der Art zur Abstimmung zu bringen, dass darüber die Antwort mit Ja oder Nein erfolgen kann.

Monatversammlungen sind beschlussfähig, wenn sich dabei wenigstens die Hälfte, Jahresversammlungen aber, wenn sich drei Viertheile der in der Stadt Salzburg wohnenden Mitglieder eingefunden haben.

Alle in der Versammlung anwesenden auswärtigen Mitglieder sind gleichfalls stimmberechtigt. Allen ausserhalb der Stadt wohnenden Mitgliedern ist es gestattet, sich bei den Wahlen schriftlich, jedoch nicht durch Vollmacht zu betheiligen.

Beschlüsse und Wahlen erhalten ihre Gültigkeit durch die einfache Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende.

Zur Abänderung der Gesellschaftstatuten sind zwei Drittheile, zur Beschlussfassung über die Auflösung der Gesellschaft sind drei Viertheile der Stimmen der städtischen Mitglieder erforderlich.

§. 12. **Spruchmänner.** — Der Vorstand ist befugt, Fragen aus der Landeskunde, deren Entscheidung besondere Fachkenntnisse erfordert oder Meinungszwiespalt veranlasst, durch Spruchmänner aus der Gesellschaft begutachten zu lassen, welche von beiden Theilen in gleicher Anzahl ernannt werden und deren selbstgewählter Obmann bei Stimmengleichheit den Ausschlag gibt. Das Gutachten der Spruchmänner ist der Monatversammlung zum Endbeschluss vorzulegen.

§. 13. **Abänderung der Vereinstatuten und Auflösung der Gesellschaft.** — Auf Abänderung der Vereinsstatuten abzielende Anträge sind schriftlich und begründet der Geschäftsleitung zu übergeben und in einer Monatversammlung bekannt zu machen.

Wird die Zweckmässigkeit mit zwei Dritteln Stimmenmehrheit anerkannt, so ist der gestellte Antrag einem hiezu eigens zu ernennenden Ausschusse zuzuweisen, welcher sein Gutachten der Jahresversammlung vorzulegen hat. Das Gleiche gilt von der Auflösung der Gesellschaft.

Für die auf Statutenabänderung Bezug nehmenden Beschlüsse ist die Allerhöchste Genehmigung einzuholen.

Die beschlossene Auflösung der Gesellschaft ist der Landesstelle zur Kenntniss zu bringen.

§. 14. **Schlussbestimmung.** — Bei Auflösung der Gesellschaft geht Vermögen und Eigenthum in rechtlicher Form in den Besitz des salzburger Landes-Museums über.

Zaunrith'sche Buchdruckerei in Salzburg

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Um die salzburgischen Sagen und Gebräuche nach einer gleichförmigen Weise zu sammeln, erbittet man sich die Beantwortung folgender Fragen:

1. Von welchen einheimischen oder Orts-Heiligen sind Sagen oder Legenden bekannt und welche?
2. Was für Sagen knüpfen sich an gewisse Festtage, goldene Samstage, Rauchnächte, Fronfasten (Quatember), Thomas-, Johannistag u. s. w.?
3. Welche Sagen haften an Bergspitzen, Bergen, Felswänden, Bäumen, Quellen, Stegen, Schluchten, Löchern, Bergwerken?
4. Wo sind Schätze verborgen?
5. Wo gehen Geister um?
6. Wo sind versunkene Häuser, Alphütten, Dörfer, Städte?
7. Wo gibt es Riesen, Lindwürmer, Drachen, wilde Fräulein, Jäger, Ritter, Zwerge?
8. Welche Sagen haften an Glocken, Bildern, Kruzifixen, Gräbern, Friedhöfen, Thurmspitzen, Kirchen und Häusern?
9. Welche Sagen gehen von zahmen und wilden Thieren, von Vögeln, Kröten, Schlangen, Eidechsen?
10. Wo gibt und gab es Zauberer, Hexen, Hexentänze?
11. Welche Sagen gehen vom Wetter?
12. Welche Sagen haften an Kräutern, Bäumen, Aeckern, Zäunen, den Arbeiten des Gartens, der Landwirthschaft?
13. Welche Sagen gehen von der wilden Jagd, von Donner und Blitz, der Frau Berth, dem Teufel, den Todten?
14. Welche eigenthümliche Wesen, Geister, Putze, Kobolde, Männchen, Frauen u. s. w. kennt die Gegend?
15. Welche Weissagungen bestehen von verschiedenen Oertlichkeiten?
16. Welche Verwandlungen haben stattgefunden?
17. Welche Sitten, Gebräuche — Aufzüge, Spiele, Tänze, Lieder, Freudenfeuer, Belustigungen — herrschen oder wurden beobachtet?
18. Welche Weise im Essen und Trinken, Speisen, Backwerk u. s. w. schließen sich an einzelne Zeiten und Tage des Jahres? besonders an den Advent, die Weihnachts- und Neujahrszeit bis zu den heiligen drei Königen, an Fastnacht, die Osterwoche, Maianfang, Pfingstzeit, Johanni, die Dreißige, Michaeli, Martini? Welche Volksmeinungen und Gebräuche knüpfen sich an diese Zeiten?
19. Was wird beim Backen, Buttern, Schlachten, Spinnen, Aussaat, Ackerbestellung und Ernte; beim Schießen, Jagen, Fischen beobachtet?
20. Gibt es noch Bauernregeln und welche?
21. Haben gewisse Tage, Wochen, Monate, Jahreszeiten noch eigenthümliche Namen und besondere Ehre? oder scheut man sie, und aus welchen Gründen? Woher erklärt man die Wetter, Lufterscheinungen, und was prophezeit man aus ihnen?
22. Wo, wann und wie werden regelmäßige Schießen, Erntefeste gehalten, Feuer angezündet?

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

23. Welche Pfingstbelustigungen, Maigebräuche, Weihnachtsfeier, Umzüge werden vom Volke beobachtet und gehalten? Mit welchen Sprüchen und Liedern? Wie begeht man sie?
24. Wie ward oder wird es bei Bewerbungen, Hochzeiten, Geburten, Taufen, Todfällen, Bestattungen gehalten? Welche Meinungen knüpfen sich daran?
25. Welche alte Rechtsgebräuche und Sitten gibt es noch, oder welcher weiß man sich zu erinnern? Wo zeigt man alte Gerichtsstätten, und wie ist und heißt ihre Stelle und Oertlichkeit? Sind dabei Steinsetzungen, Bäume? Gibt es alte Gemeinde- und Alpenrechte? Welche Gebräuche kommen bei Betheuerungen, Verträgen, Marksteinsetzen vor?
26. Welche eigenthümliche und besondere Namen haben einzelne Felder, Wege, Hügel, Plätze, Bäche, Teiche, Brunnen, Höhlen und Seen? Was erzählt man sich davon? Ehrt oder scheut man sie und warum?
27. Welche geschichtliche Sagen sind vorhanden?
28. Welche alte Urkunden, Schriften, Bilder finden sich vor?

Auskunft und Antworten ersucht man einzusenden an Dr. Zillner in Salzburg.

Endl & Penker'sche Buchdruckerei in Salzburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitt(h)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vereinsberichte XXVIII-LI